

Droht eine Dürre?

Es sieht nicht gut aus in Sachen Regen. Dabei bräuchte ihn vor allem der Osten Österreichs so dringend. Wintergetreide und junge Pflanzen leiden bereits.

Von Alexandra Binder,
zu lesen auf Seite 3

www.bauernladen.at

Charakterstark mit Potenzial

Die das Wesen des Weines bewahren und seine stets eigentümliche Charakteristik entwickeln.



Jedes Terroir ist speziell. Bei Wachter-Wein in Deutsch Schützen gibt man sich dementsprechend mineralisch, charmant, elegant und frisch zugleich. Die Weinstöcke stehen bei Eduard Wachter Spalier. Der Weingarten muss aufgeräumt und ordentlich sein, denn das war immer schon so: David, der Junior, sieht das gelassener: „Wenn zwei Generationen zusammenarbeiten, da ist man sich nicht immer einig.“ Auf das gemeinsame Ziel kommt es an: Originäre Weine, kräftig und klarfruchtig, reich an Tanninen mit hohem Lagerpotenzial.

Cuvée zweier Generationen

Jede Generation muss ihr Terroir neu entdecken. So entsteht oft Überraschendes. Eduard und Silvia begleiten seit 35 Jahren die Weine vom Rebstock zur Flasche; David baut auf dem traditionellen Wissen der Eltern auf. Mittlerweile sind es sechs Hektar, die von der Familie Wachter bewirtschaftet werden. Im Südburgenland, in einer stillen Region. Dort, wo die Uhren scheinbar noch etwas langsamer gehen und die Natur noch intakt ist, liegen die Riede von Wachter Wein. Die Jahreszeiten, die den Arbeitstakt im Weingar-

ten angeben, verschieben sich. Es wird wärmer im Südburgenland. Natur und natürlich auch Weinstöcke reagieren auf diese klimatischen Veränderungen. „Wenn es im Frühjahr zu schnell warm wird, dann treiben die Blüten viel früher aus. Frost wird den jungen, sensiblen Trieben dann zum Verhängnis.“ Auf diese neuen Blüh- und Reifeterminen wird reagiert mit späteren Sorten wie Cabernet Sauvignon und Blaufränkisch. Ziel: Qualitätswein, Slow-Wine, ein guter, unverfälschter und authentischer Tropfen der die Menschen zusammenbringt.



Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram unter @bauernladen.at